

# STARTER-GUIDE PARKINSON- NETZWERK

Von der Idee zur  
Umsetzung: So gelingt  
der Aufbau eines  
starken Netzwerks

Eine Kooperation mit:

abbvie

# INHALTSVERZEICHNIS

## DIE IDEE 3

Interdisziplinäre Versorgung mit  
Parkinsonnetzwerken stärken

## DIE UMSETZUNG 10

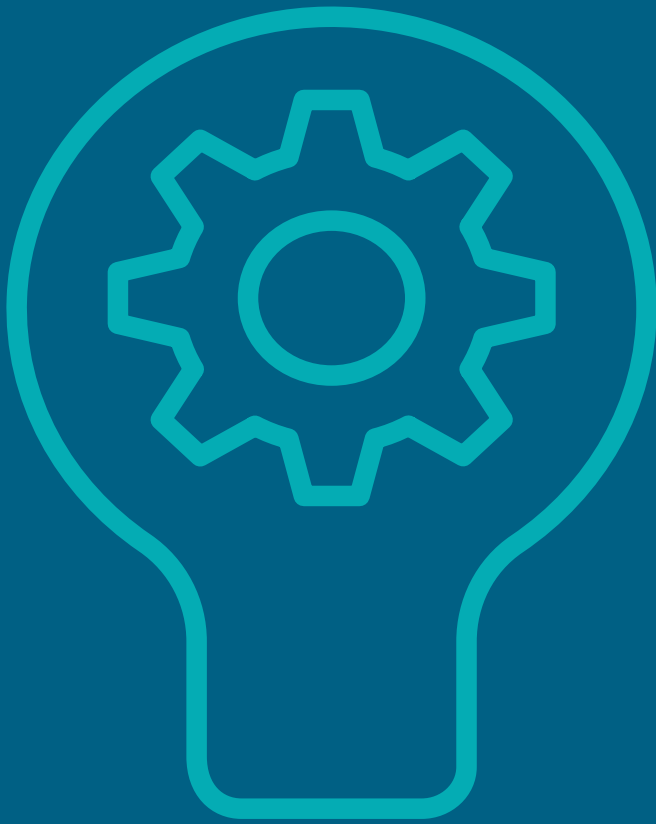
In 9 Schritten zum eigenen  
Parkinsonnetzwerk

## DIE TOOLS 23

Von anderen lernen – erprobte  
Konzepte und Materialien

## ANSPRECHPARTNER:INNEN 26

Wir begleiten Sie



## **DIE IDEE**

Interdisziplinäre Versorgung mit  
Parkinsonnetzwerken stärken

# PARKINSONNETZWERKE: IDEE, ZIEL UND STRUKTUR

## Was sind Parkinsonnetzwerke?

Parkinsonnetzwerke sind regionale oder überregionale Zusammenschlüsse verschiedener Berufsgruppen. Sie vernetzen alle Akteure der Parkinsonversorgung, um Versorgungsentpässe zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Kommunikation auf Augenhöhe.

## Welches Ziel haben Parkinsonnetzwerke?

Parkinsonnetzwerke verbessern nachhaltig die Lebensqualität von Menschen mit Parkinson und ihren Angehörigen. Sie entwickeln sich kontinuierlich weiter und stärken Wissen, Kommunikation und Koordination zwischen allen beteiligten Akteuren.

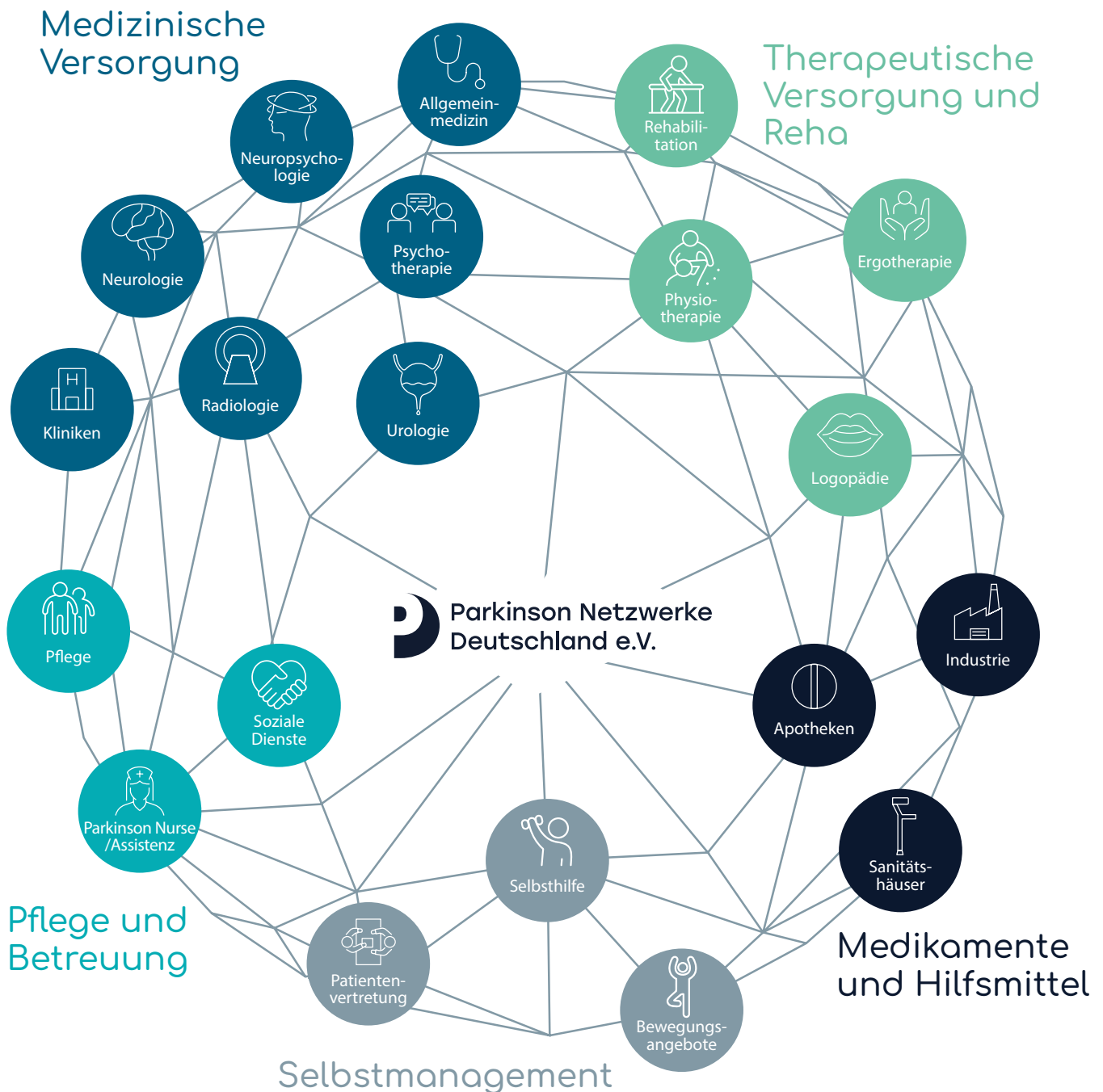
## Wer kann Teil eines Parkinsonnetzwerkes werden?

Alle Berufsgruppen, die Menschen mit Parkinson versorgen und betreuen, können Teil eines Netzwerks werden. Dazu gehören ausdrücklich auch Fachkräfte aus der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie – Bereiche, in denen in Deutschland eine ausgeprägte Unter- und Fehlversorgung besteht.

## Wie funktionieren Parkinsonnetzwerke?

Parkinsonnetzwerke entstehen aus regionalen Bedürfnissen und können unterschiedlich ausgestaltet sein. Gemeinsame Elemente sind jedoch regelmäßige Plenumtreffen aller Versorgenden, themenspezifische Arbeitsgruppen, unterstützende Kommunikationstools und abgestimmte Behandlungsstandards.

# VIelfalt der Expertise



# WAS VERNETZUNG KONKRET BEWIRKT

## Maßnahmen



Regionalspezifische Versorgungshürden identifizieren und überwinden



Interdisziplinären Austausch fördern



Verlässliche Kommunikationsstrukturen etablieren



Kompetenz und krankheitsspezifisches Wissen durch regelmäßige Treffen und Fallbesprechungen stärken

## Effekte



Sichtbarkeit von Parkinson erhöhen



Lebensqualität und Patientenzufriedenheit steigern



Zugang zu spezifischen Therapien verbessern



Interdisziplinären Austausch stärken



Gesundheitskosten senken



PARKINSONNETZWERK  
RHEIN MAIN+

PARKINSONNETZWERK  
BAD SEGEBERG



## Das sind unsere aktuellen Netzwerke



**Netzwerk**  
 Multiprofessionelles Versorgungernetzwerk, das alle Registrierungskriterien erfüllt



**Online-Netzwerk**  
 Multiprofessionelles Netzwerk, das die interne Kommunikation und Edukation vollständig digital ohne Präsenztreffen organisiert



**Telemedizinisches Netzwerk**  
 Netzwerk, das für einen definierten Teil des Behandlungspfades Telemedizin einsetzt, um dadurch die Versorgung spezifisch zu verbessern



**Netzwerk in Entwicklung**  
 Multiprofessionelles Versorgungernetzwerk, das noch nicht alle Registrierungskriterien erfüllt

# WAS EIN STARKES NETZWERK AUSZEICHNET

## In einem Parkinsonnetzwerk...

- › sind mindestens drei Professionen vertreten.
- › sind mindestens drei Institutionen beteiligt.
- › wirken mindestens 20 Personen aus der Parkinsonversorgung mit.
- › besteht eine verbindliche Kooperationsvereinbarung aller Beteiligten.
- › gibt es eine definierte Wertebasis, die mit den Vereinszielen vereinbar ist.
- › werden regionale Maßnahmen umgesetzt, um Kommunikation, Koordination und Wissen zur Parkinsonversorgung gezielt zu stärken.
- › sind Patientenvertreter:innen einbezogen.
- › finden mindestens zwei Plenumstreffen pro Jahr statt.
- › ist die Teilnahme am jährlichen Parkinson-Netzwerkkongress vorgesehen.

# BUNDESWEITE PLATTFORM FÜR VERNETZUNG UND QUALITÄT

Der Verein Parkinson Netzwerke Deutschland e.V. wurde im April 2023 gegründet, um die Professionalisierung regionaler Parkinsonnetzwerke in Deutschland voranzutreiben. Unter seinem Dach vernetzen sich bestehende Initiativen bundesweit und entwickeln gemeinsame Standards.

## Der Verein...

- › vertritt die regionalen Netzwerke auf Bundesebene.
- › unterstützt bei Gründung, Aufbau und Weiterentwicklung.
- › stärkt Qualität durch gemeinsame Kriterien und Evaluation.
- › fördert Austausch, Wissenstransfer und Zusammenarbeit – auch überregional.
- › führt wissenschaftliche Analysen durch.
- › organisiert den jährlichen Parkinson-Netzwerkkongress.



In 9 Schritten zum eigenen  
Parkinsonnetzwerk

# IN 9 SCHRITTEN ZUM PARKINSONNETZWERK



Region definieren



Namen für das Netzwerk finden



Zentrale Koordination festlegen



Finanzierung klären



Netzwerkmitglieder gewinnen



Erstes Treffen planen



Zusammenarbeit strukturieren



Kooperationsvereinbarungen einführen



Logo und Webauftritt gestalten

# REGION DEFINIEREN



## Schritt 1

### Zentrale Fragen:

- › In welcher Region möchten Sie Ihr Netzwerk etablieren?
- › Welche Städte und Landkreise soll es abdecken?
- › Wie viele Menschen mit Parkinson leben ungefähr in der Region?

### Empfehlung:

- › Eine Netzwerkregion sollte eine Einwohnerzahl von ca. 500.000 bis maximal 2.000.000 Menschen abdecken.
- › So lassen sich interprofessionelle Teams bilden, die die regionale Versorgung realistisch abbilden.

### Erste Schritte:

- › Grenzen Sie die Region klar nach Landkreisen ab.
- › Berechnen Sie die ungefähre Parkinson-Prävalenz in Ihrer Region – dabei unterstützt Sie der Parkinson Netzwerke Deutschland e.V. (PND).
- › Nehmen Sie Kontakt zu relevanten Akteuren in der Region auf.



## Schritt 2

# NAMEN FÜR DAS NETZWERK FINDEN

### Zentrale Fragen:

- › In welcher Region entsteht das Netzwerk und welcher Name passt dazu?
- › Soll der Name von Beginn an festgelegt oder gemeinsam mit den Partnern beim ersten Treffen entwickelt werden?
- › Welche Netzwerke gibt es bereits, um Namensdopplungen zu vermeiden?

### Empfehlung:

- › Wählen Sie einen klaren, verständlichen und möglichst gut abkürzbaren Namen.
- › Achten Sie darauf, dass der Name die definierte Region eindeutig widerspiegelt – insbesondere mit Blick auf künftige Nachbarinitiativen.
- › Es hat sich bewährt, den Namen bereits in der Einladung zum ersten Treffen zu verwenden.

### Erste Schritte:

- › Legen Sie Namensvorschläge fest und holen Sie dazu Rückmeldungen ein.
- › Prüfen Sie, ob der Name mit bestehenden Netzwerken kollidiert (siehe Übersicht der Netzwerke: <https://www.parkinsonnetzwerke.de/netzwerke>)
- › Gleichen Sie den Namen mit der definierten Region und dem geplanten Netzwerkverteiler ab.

# ZENTRALE KOORDINATION FESTLEGEN



## Schritt 3

### Zentrale Fragen:

- › Welche Institution übernimmt die zentrale Koordination des Netzwerks? Es können auch mehrere sein.
- › Sind dort ausreichende personelle Ressourcen für diese Aufgabe vorhanden?
- › Welche Infrastruktur steht zur Verfügung, also Räumlichkeiten, Organisation, Kommunikation?

### Empfehlung:

- › Die Koordination sollte möglichst bei einer Einrichtung mit ausgewiesener Parkinson-Expertise liegen, z. B. bei einer neurologischen Klinik oder Praxis mit Schwerpunkt, therapeutischen Einrichtung oder wissenschaftlichen Institution mit Versorgungsbezug.
- › Von Vorteil sind Institutionen, die Infrastruktur für Treffen und Organisation bereitstellen können.
- › Für die laufende Pflege und Steuerung des Netzwerks sollten ausreichende personelle Kapazitäten eingeplant werden.

### Erste Schritte:

- › Legen Sie die koordinierende Institution sowie eine verantwortliche Ansprechperson fest.
- › Von dieser Stelle aus werden alle netzwerkrelevanten Aktivitäten gesteuert, z. B. Einladungen, Kommunikation, Organisation von Treffen.
- › Sprecher:in und Co-Sprecher:in vertreten das Netzwerk später im Verein, der Beitritt erfolgt nach dem ersten Netzwerktreffen.



## Schritt 4

# FINANZIERUNG KLÄREN

### Zentrale Fragen:

- › Werden für das erste Treffen Mittel benötigt, etwa für Räume oder Catering, oder stehen entsprechende Ressourcen vor Ort zur Verfügung?
- › Wie lassen sich weitere Treffen und laufende Aktivitäten finanzieren?
- › Können Drittmittel genutzt werden oder braucht es eine zusätzliche externe Unterstützung?

### Empfehlung:

- › Denken Sie die Finanzierung zunächst für die ersten beiden Netzwerktreffen mit.
- › Überlegen Sie früh, ab wann zusätzliche finanzielle Unterstützung sinnvoll oder notwendig wird.
- › Verschaffen Sie sich einen Überblick über mögliche Förderquellen wie Sponsoren, Spenden, lokale Stiftungen oder regionale Förderprogramme.
- › Zur Beratung im Umgang mit Sponsorings wenden Sie sich gerne an den PND, da sich die Sponsoringoptionen in Netzwerken von klassischen Sponsorings bei Veranstaltungen unterscheiden.

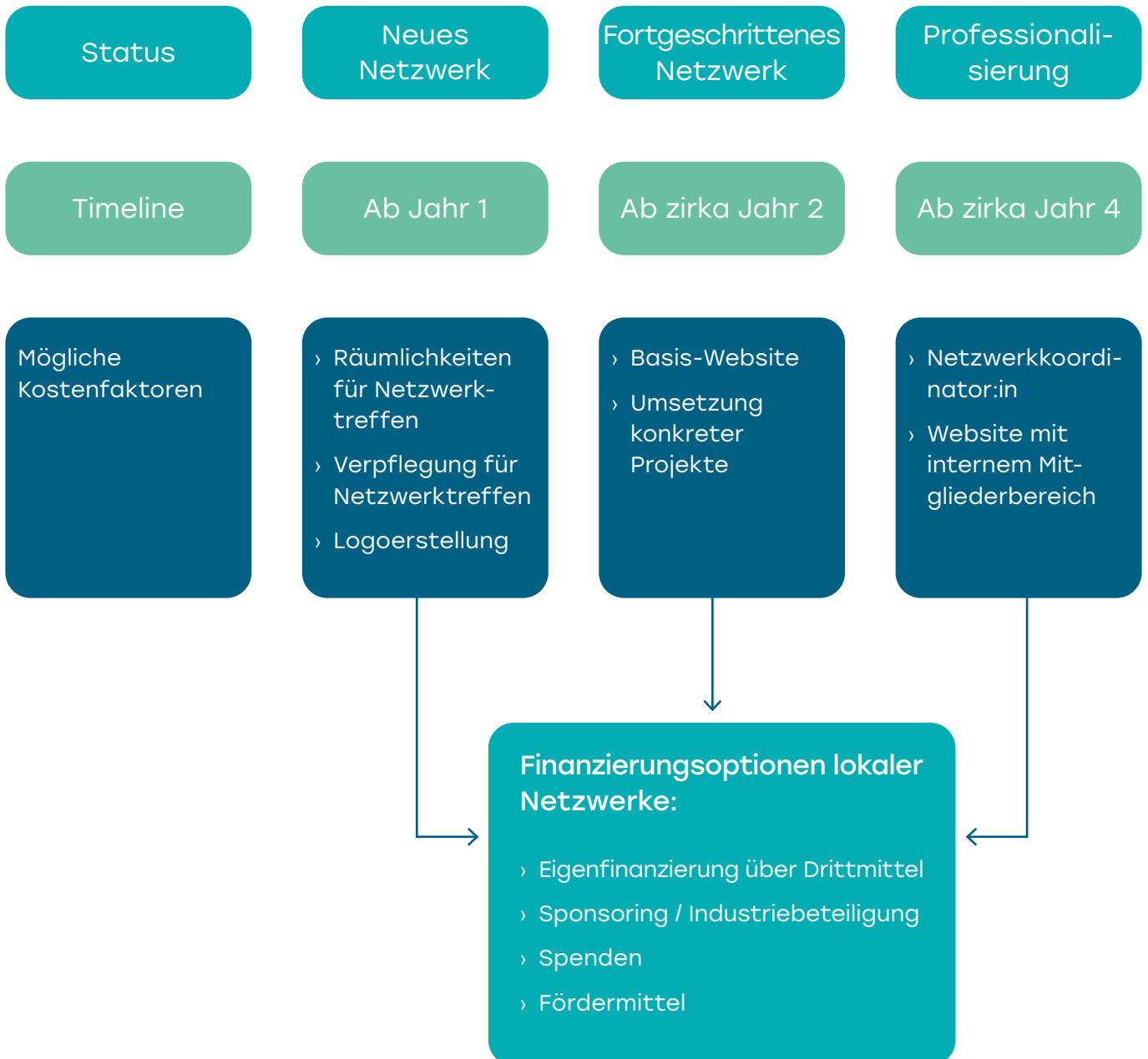
### Erste Schritte:

- › Nutzen Sie für das erste Treffen möglichst vorhandene Ressourcen vor Ort – das Netzwerk befindet sich noch im Aufbau.
- › Halten Sie nach dem ersten Treffen fest, welche Kosten entstanden sind und wo sich Ausgaben reduzieren lassen.
- › Planen Sie auf dieser Basis die nächsten Schritte.

# DIE AUSGABEN FÜR EIN NETZWERK



## Schritt 4





## Schritt 5

# NETZWERKMITGLIEDER GEWINNEN

### Zentrale Fragen:

- › Welche Versorgungslücken sind in Ihrer Region besonders relevant – und wer wird gebraucht, um sie zu schließen?
- › Soll das Netzwerk einen fachlichen Schwerpunkt setzen oder breit interdisziplinär aufgestellt sein?
- › Zu welchen Akteuren gibt es bereits gute Kontakte und wer kann als Multiplikator helfen?

### Empfehlung:

- › Binden Sie von Anfang an möglichst alle Berufsgruppen ein, damit sich niemand ausgeschlossen fühlt.
- › Sprechen Sie Praxen, Kliniken und weitere Beteiligte der Parkinsonversorgung in Ihrer Region direkt an.
- › Denken Sie auch an lokale Selbsthilfegruppen als wichtige Partner.

### Erste Schritte:

- › Legen Sie eine Liste mit allen Personen und Einrichtungen an, die Sie zum ersten Treffen einladen möchten.
- › Nutzen Sie vorhandene Verzeichnisse wie die Arztsuche der 116117 sowie weitere öffentlich zugängliche Quellen.
- › Laden Sie die Akteure gezielt ein und bitten Sie sie, die Einladung weiterzugeben.



### 1. Schritt

#### Partnergewinnung

- › Beziehen Sie möglichst alle relevanten Akteure der Region in Ihre Planungen ein.
- › Welche Versorgungslücken vor Ort sind besonders ausgeprägt – und welche Partner brauchen Sie, um sie zu schließen?

### 2. Schritt

#### Auflistung der potenziellen Partner

- › Erstellen Sie eine Liste aller relevanten Akteure in Ihrer Region.

### 3. Schritt

#### Aufbau eines Netzwerkverteilers

- › Sammeln Sie die E-Mail-Adressen Ihrer Partner.
- › Lassen Sie beim ersten Treffen eine Einwilligungserklärung zur Kontaktaufnahme unterzeichnen.



## Schritt 6

# ERSTES TREFFEN PLANEN

Im Anschluss an das erste Treffen können Co-Sprecher:innen des Netzwerks Mitglieder des Vereins werden – sprechen Sie uns gerne an!

### Zentrale Fragen:

- › Wann und wo soll das Treffen stattfinden?
- › Wer wird eingeladen?
- › Wann sollte die Einladung verschickt werden?
- › Wie wird das Treffen finanziert?
- › Wie könnte die Agenda aussehen?

### Empfehlung:

- › Wählen Sie einen Termin, der möglichst vielen Versorgenden die Teilnahme ermöglicht, beispielsweise ein Mittwoch ab 16 Uhr außerhalb der Ferienzeiten.
- › Laden Sie möglichst viele Akteure mit zwei bis drei Monaten Vorlauf ein und erinnern Sie rechtzeitig an das Treffen.
- › Das erste Treffen sollte dem Kennenlernen dienen, regionale Versorgungslücken sichtbar machen und erste Ideen für die Zusammenarbeit sammeln. Ziel ist es, einen klaren nächsten Schritt zu vereinbaren.

### Erste Schritte:

- › Legen Sie Ort und Datum fest und versenden Sie die Einladung.
- › Bereiten Sie eine kurze Agenda und eine kompakte Einführung in die Idee des Netzwerks vor.
- › Nutzen Sie Vorlagen und Präsentationsmaterialien des Vereins zur Unterstützung.

# ZUSAMMENARBEIT STRUKTURIEREN



## Schritt 7

### Zentrale Fragen:

- › Wie wollen wir im Netzwerk zusammenarbeiten?
- › Wie häufig sollen Treffen stattfinden?
- › Sind thematische Arbeitsgruppen von Beginn an sinnvoll?
- › Brauchen wir einen digitalen Austauschkanal?

### Empfehlung:

- › Führen Sie mindestens zwei multiprofessionelle Treffen pro Jahr durch. Viele Netzwerke treffen sich quartalsweise.
- › Zu Beginn reicht häufig der Austausch per E-Mail, später können Sie z. B. über einen Mitgliederbereich auf der Website kommunizieren.
- › Arbeitsgruppen sind hilfreich, wenn konkrete Themen vertieft werden sollen. Wichtig ist jeweils eine Ansprechperson, die die Ergebnisse ins Netzwerk trägt.

### Erste Schritte:

- › Sprechen Sie offen im Netzwerk über Erwartungen, Zeitaufwand und die Form der Zusammenarbeit.
- › Nicht alle Mitglieder werden sich im gleichen Umfang engagieren – das ist normal. Einzelne übernehmen häufig eine treibende Rolle.
- › Vereinbaren Sie am Ende jedes Treffens direkt den Termin für das nächste Treffen.



## Schritt 8

# KOOPERATIONSVER- EINBARUNG EINFÜHREN

Eine Kooperationsvereinbarung ist eine lose, nicht juristisch bindende Vereinbarung zwischen der zentralen Netzwerkkoordination und den Partnern. Sie zeigt somit die Mitgliedschaft im Netzwerk an.

### Zentrale Fragen:

- › Wer wird Vertragspartner für die Netzwerkmitglieder?
- › Wann soll die Kooperationsvereinbarung geschlossen werden?
- › Wer dokumentiert und verwaltet die unterzeichneten Vereinbarungen?

### Empfehlung:

- › Vertragspartner sollte die zentrale Netzwerkkoordination sein.
- › Stellen Sie die Kooperationsvereinbarung beim zweiten Netzwerktreffen vor und verteilen bzw. verschicken Sie sie im Nachgang.
- › Der PND stellt eine Vorlage für die Vereinbarung zur Verfügung. Diese sollte vorab intern juristisch geprüft werden.

### Erste Schritte:

- › Legen Sie den Vertragspartner fest.
- › Lassen Sie die Vorlage rechtzeitig vor dem zweiten Treffen rechtlich prüfen.
- › Achten Sie darauf, dass neue Mitglieder die Kooperationsvereinbarung unterzeichnen.

# LOGO UND WEB- AUFTRITT GESTALTEN



## Schritt 9



**PARKINSONNETZ  
MÜNSTERLAND+**

Das Tulpen-Logo wurde im Parkinsonnetz Münsterland+ entworfen und kann von allen Netzwerken im PND unter Anpassung der Farben genutzt werden.

### Zentrale Fragen:

- › Wie soll das Netzwerk nach außen auftreten?
- › Benötigen wir ein eigenes Logo?
- › Ist ein Webauftritt sinnvoll? Und welches Ziel soll er erfüllen?
- › Wie lassen sich diese Maßnahmen finanzieren?

### Empfehlung:

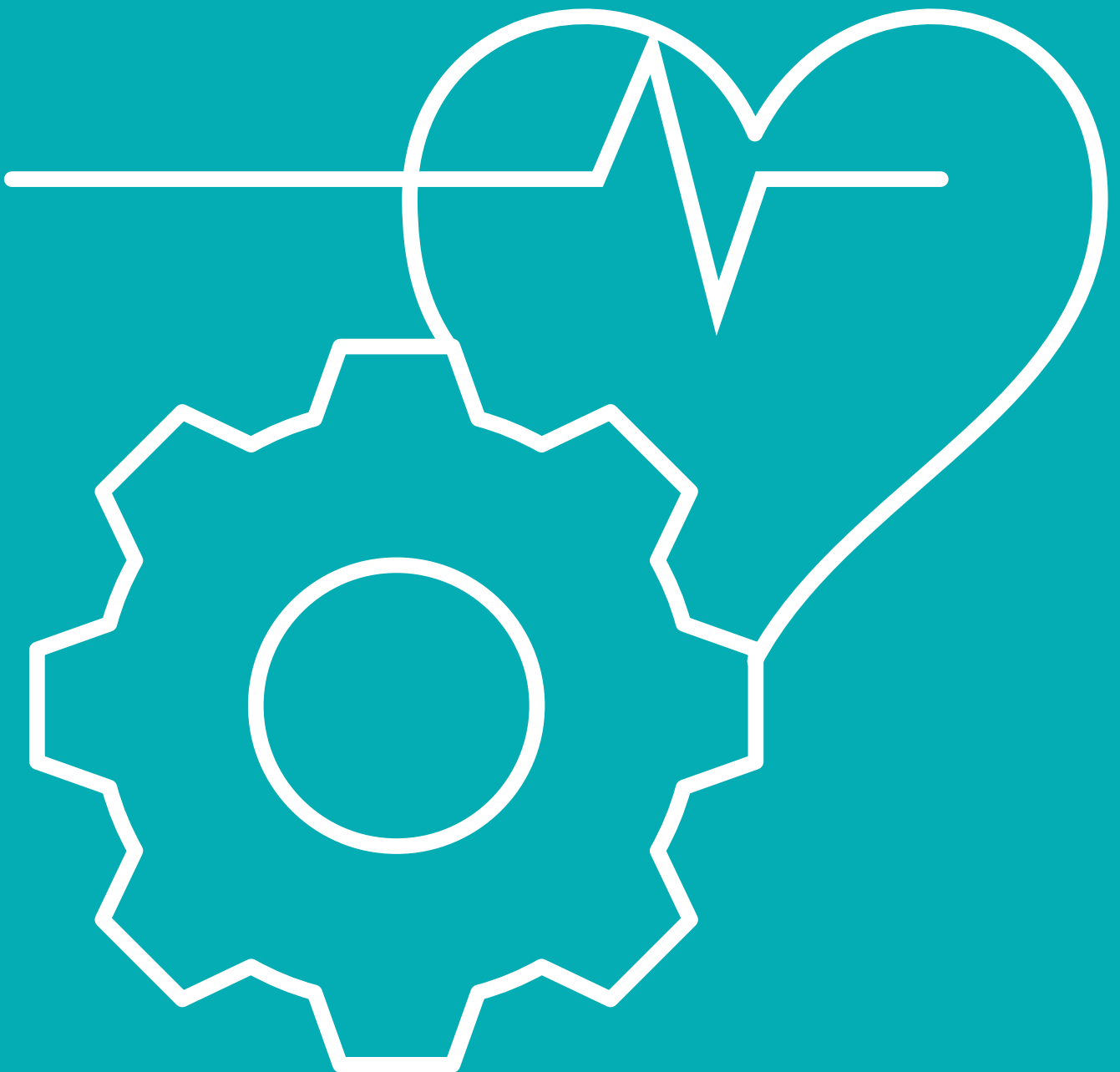
- › Planen Sie frühzeitig ein eigenes Logo ein. So kann sich Ihr Netzwerk auch auf der Website des PND präsentieren.
- › Ob und in welcher Form eine Website sinnvoll ist, hängt von Größe und Zielen des Netzwerks ab. Klären Sie dies gemeinsam im Netzwerk.
- › Über den PND wird eine einheitliche Website-Struktur zu vergünstigten Konditionen angeboten, inklusive redaktioneller Inhalte.

### Erste Schritte:

- › Sprechen Sie frühzeitig über Außendarstellung und Kommunikation im Netzwerk.
- › Entwickeln Sie ein Logo, das Ihre Region und Ihr Netzwerkprofil widerspiegelt.
- › Definieren Sie Zielgruppe und Inhalte, bevor Sie eine Website planen.

# DIE TOOLS

Von anderen lernen – erprobte  
Konzepte und Materialien



# UNSERE MEDIEN UND KANÄLE

Der PND kommuniziert intern und extern über verschiedene Kanäle. Dort greifen wir auch Themen aus den regionalen Netzwerken auf.

## Intern:

- › E-Mail-Verteiler
- › (virtuelle) Mitgliederversammlungen

## Extern:

- › Website: <https://www.parkinsonnetzwerke.de>
- › LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/parkinson-netzwerke-deutschland-e-v>
- › Newsletter PNDConnect: <https://www.parkinsonnetzwerke.de/ueber-uns/#newsletter/>
- › Jährlicher Parkinson-Netzwerkkongress

# KOSTENFREIE MATERIALIEN FÜR MITGLIEDSNETZWERKE

Damit Gründung, Aufbau und Weiterentwicklung leichter gelingen, stellt der PND seinen Netzwerken kostenfrei folgende Materialien und Angebote bereit:

- › Präsentationen zur Netzwerkidée und zum Verein
- › In Netzwerken entwickelte Quickcards
- › Vorlagen für Einladungen, Agenden und Netzwerktreffen
- › Muster-Kooperationsvereinbarungen
- › Prävalenzberechnungen
- › Teilnahme am Parkinson-Lotsen: <https://www.aktive-parkinsonstiftung.de/parkinson-lotse>
- › Regionales Unterkonto innerhalb des Vereinskontos
- › Sichtbarkeit beim jährlichen Parkinson-Netzwerkkongress

# OPTIONALE PRODUKTE FÜR MITGLIEDSNETZWERKE

Weiterhin bietet der Verein Produkte und Dienstleistungen an, die kostenpflichtig sind:

- › Aufbau einer Website nach dem RegioNet-Modell
- › Vertragsgestaltung mit Sponsoren: Auf Ihren Wunsch hin übernimmt der Verein die Vertragsschließung mit Sponsoren für Ihr regionales Netzwerk für Sie. Die Einnahmen fließen dann auf Ihr regionales Netzwerk-Unterkonto. Für diese Leistungen wird eine 20-prozentige Overheadpauschale des jeweiligen Sponsorings an den Verein automatisch abgezogen. Dies bezieht sich nur auf Verträge, deren Ausgestaltung administrativen Aufwand erzeugt. Spenden werden in der vollen Summe weitergeleitet.

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

Wir begleiten Sie



**Prof. Dr. Tobias Warnecke**  
Vorstandsvorsitzender PND



**Prof. Dr. Carsten Eggers**  
Stellv. Vorstandsvorsitzender PND



**Carina Lummer**  
Geschäftsführerin PND  
OptiMedis AG



**Dr. Eva Catala-Lehnen**  
Stellv. Geschäftsführerin PND  
OptiMedis AG



**Anna Harms**  
Managerin Parkinsonnetzwerke  
OptiMedis AG



Website: [www.parkinsonnetzwerke.de](http://www.parkinsonnetzwerke.de)



LinkedIn: <https://linkedin.com/company/parkinson-netzwerke-deutschland-e-v>

## Impressum

Herausgeber:



Burchardstraße 17  
20095 Hamburg

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Prof. Dr. Tobias Warnecke, Vorstandsvorsitzender

**Geschäftsführung:**

OptiMedis AG | [www.optimedis.de](http://www.optimedis.de)

Stand: 18. Juni 2026

© 2026 Parkinson Netzwerke Deutschland e. V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.